

Eintritt frei

Billrothhaus
Gesellschaft der Ärzte in Wien

Frankgasse 8
1090 Wien
Tel: 0043 (1) 405 47 77
Fax: 0043 (1) 402 30 90
Email: info@billrothhaus.at

Erreichbarkeit / Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel

U2-Station Rathhaus oder
Schottentor, Strassenbahnen
43 / 44 (Universitätsstrasse)

Mit dem PKW

Parkgarage Otto Wagner Platz
(Zufahrt bis 19 Uhr, Ausfahrt
jederzeit möglich),
Parkplätze in der Umgebung
(Kurzparkzone 9 - 22 Uhr)

Zu Fuß

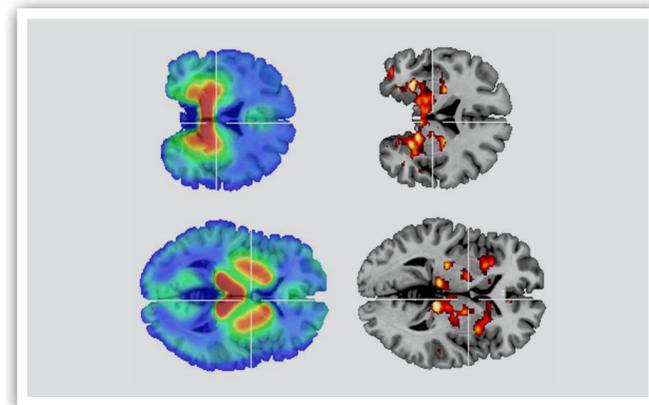
Nur 10 Gehminuten entfernt vom
neuen AKH, vom AKH-Campus
oder vom Uni-Hauptgebäude.



www.billrothhaus.at

NUKLEARMEDIZIN

Fach im Spannungsfeld
der Klinischen Disziplinen



Eine Veranstaltung der **Österreichischen Gesellschaft für Nuklearmedizin** und **molekulare Bildgebung** gemeinsam mit der **Gesellschaft der Ärzte in Wien** und der **Abteilung für Nuklearmedizin der MUW** aus Anlass des **70. Geburtstags** von **o. Univ. Prof. Dr. R. Dudczak**, emeritierter Vorstand der Universitätsklinik für Nuklearmedizin der MUW

Mittwoch, **26. Februar 2014**, 18.00 Uhr
Gesellschaft der Ärzte in Wien – Billrothhaus



Nuklearmedizin

Fach im Spannungsfeld der Klinischen Disziplinen

Apparative Entwicklungen und der Einsatz neuer Radiopharmaka haben die Bedeutung der Nuklearmedizin im klinischen Bereich erweitert und verändert. Am Anfang der Nuklearmedizin standen Schilddrüsendiagnostik und -therapie und diese stellen auch noch heute einen Schwerpunkt des Faches dar.

Der erste Beitrag gibt eine Übersicht über die historische Entwicklung der Thyreologie unter Berücksichtigung der Rolle der Nuklearmedizin.

Zwei Beiträge betreffen die Rolle der Nuklearmedizin in der Bildgebung.

Der erste der beiden Beiträge erläutert die apparative Entwicklung bei Hybridgeräten. Neben den bereits stärker etablierten Verfahren von SPECT/CT und PET/CT wird besonders auf das klinisch erst am Anfang stehende Verfahren von PET/MR eingegangen.

Der zweite Beitrag befasst sich mit den Auswirkungen der verstärkten Kombination von radiolo-

gischen und nuklearmedizinischen bildgebenden Verfahren auf klinisch diagnostische Strategien.

Eine nuklearmedizinische Strahlentherapie mit Radiopharmaka spielt bei einigen onkologischen Erkrankungen eine wesentliche Rolle. Diese Form der Strahlentherapie unterscheidet sich in einigen Punkten jedoch wesentlich von der geläufigeren Strahlentherapie mit externer Bestrahlung. Darauf wird in einem weiteren Beitrag eingegangen.

Der letzte Beitrag gibt einen Ausblick auf künftige weitere Innovationen auf dem Gebiet der Nuklearmedizin und die zukünftige Positionierung des Faches in der Klinik.

Zur Person von o.Univ. Prof. Dr. R. Dudczak

1970: Promotion zum Dr. med. univ. an der Universität Wien

1976: Facharzt für Innere Medizin (I.Med. Univ. Klinik der Universität Wien)

1979: Additivfach für Nuklearmedizin

1984: Habilitation im Fachgebiet Nuklearmedizin

1984 – 1992: Leitung der Isotopenstation an der I.Med. Univ. Klinik, der Universität Wien

1992 – 1998: Vorstand der Abteilung für Nuklearmedizin im KH Hietzing

Prof. Dudczak ist Verfasser von zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten und Buchbeiträgen auf dem Gebiet der Nuklearmedizin und der Inneren Medizin und mehrfacher Preisträger (Österr. Preis für Rheumatologie, Byk Mallinckrodt Preis für Nuklearmedizin, Hoechst Preis, Theodor Billroth-Preis)

1998: Berufung zum o. Professor für Nuklearmedizin der Universität Wien

1998 – 2012: Vorstand der Universitätsklinik für Nuklearmedizin der Universität Wien (Medizin Universität Wien ab 2003)

2001 – 2003: Präsident der österreichischen Gesellschaft für Nuklearmedizin

2012: Emeritierung



Für die Wissenschaftliche Sitzung werden 2 **Fortbildungspunkte** im Rahmen der Diplomfortbildung der ÖÄK anerkannt. (Hinweis: Fach-Fortbildung, die für die Berufsausübung sinnvoll ist, kann angerechnet werden, auch wenn sie aus fachfremden Themenbereichen ist.)

Programm

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Markus Müller
Vizekanzler für Forschung der MedUni Wien

Univ.-Prof. Dr. Werner Langsteger
Präsident der OGN

Einleitung

emer. Univ.-Prof. DDr. Kurt Kletter (Klinische Abteilung für Nuklearmedizin, MedUni Wien)

Vorträge

- 18:15 – 18:40 **Thyreologie: ein historischer Bogen**
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Weissel
Referat Ethikkommission, MedUni Wien
- 18.45 – 19.00 **Ich sehe was, was Du nicht siehst. Warum brauchen wir hybride Bildgebung?**
Univ.-Prof. Dr. Thomas Beyer
Zentrum für Medizinische Physik u. Biomedizinische Technik, MedUni Wien
- 19.05 – 19.20 **Imaging ohne Nuklearmedizin eine halbe Sache? Warum CT, MRT und Co. oft nicht genug sind**
Prim. Univ.-Doz. Dr. Alexander Becherer
Nuklearmedizin, Landeskrankenhaus Feldkirch
- 19.25 – 19.40 **Der Nuklearmediziner als „Strahlentherapeut“**
a.o. Univ.-Prof. Dr. Martha Hoffmann
Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, MedUni Wien
- 19.45 – 20.00 **Wohin führt uns der weitere Weg?!**
Univ.-Prof. Dr. Marcus Hacker
Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, MedUni Wien

Sponsoren

